



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

240 (26.5.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-368635](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-368635)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. — Herausgeber: Sammel-Nummer 249 51  
Verlags-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remajelt Mannheim

Abdruckpreis: Der Einzelheft 10 Pf. — 40 die Mann breite Seiten-  
zahl; im Restheft 10 Pf. 2.00 die 79 mm breite Seite. Für im voraus  
zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Ausgaben besondere Preise.  
Abon. nach Tarif. — Restheft 10%. — Für das Erscheinen von  
Anzeigen in bestimmten Rubriken, an besonderen Plätzen und für  
teilweise Kautions keine Gewähr. — Geschäftsbereich Mannheim.

Abend-Ausgabe

Freitag, 27. Mai 1932

145. Jahrgang — Nr. 240

# Hindenburg steht nach wie vor hinter Brüning

Das ist der Eindruck nach Reishners Rückkehr — General Dasse Reichswehrminister? — Ob Groener Innenminister bleibt, ist fraglich

## Entscheidung am Sonntag

Pressebericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 27. Mai.

Der Vortrag des Kanzlers beim Reichspräsidenten ist nunmehr endgültig auf Sonntag mittags 12 Uhr angesetzt worden. Es ist möglich, daß dieser Unterredung noch eine zweite im Voraus folgen und daß dann erst die Entscheidung fallen wird. Dem übigen hat sich seit der Rückkehr des Reichspräsidenten aus Neu-Ulm in politischen Kreisen in Berlin geräuselt, daß die Brüning bleiben wird. Man nimmt an, daß



General Dasse

der Reichspräsident entweder in der Form eines direkten Schreibeins an den Kanzler oder in einem Bescheid nach einer Mitteilung des Reichspräsidenten, die Brüning bleiben wird. Man nimmt an, daß

Ein Berliner Mitteilungsblatt veröffentlicht bereits die Erwähnung des Generals der Infanterie Dasse als Reichswehrminister. Diese Mitteilung ist natürlich den Dingen voraus, über die allein der Reichspräsident zu entscheiden hat. Man nimmt an, daß die große Mehrheit der Reichspräsidenten dafür ist, daß Dasse die Reichswehrminister im Reichswehrministerium antreten wird. Man vermutet, daß in diesem Falle General von Schleicher von dem Posten als Chef des Reichswehramtes zurücktreten, um für andere Zwecke Verwendung zu finden. Angewandt ist es auch, ob Groener als Reichswehrminister zurücktritt. Sollte es dem Kanzler nicht gelingen, Groener als Reichswehrminister zu halten, so wird

ein formeller Gesamttritt des Kabinetts nicht ausgeschlossen. Ein formeller Gesamttritt des Kabinetts nicht ausgeschlossen. Ein formeller Gesamttritt des Kabinetts nicht ausgeschlossen.

## Annäherung Aufregung in Polen

Pressebericht unseres Berliner Büros  
□ Berlin, 27. Mai.

Die polnische Presse ist in großer Aufregung über die Verhandlung, daß vom Reichswehrminister ein Verzicht auf gewisse Befestigungsanlagen in Oberschlesien in Aussicht genommen ist. Die polnische Presse behauptet, daß kein ein Verzicht gegen den Willen des Reichspräsidenten zu sehen ist, der den Vertrag zu schließen ist, der den Vertrag zu schließen ist, der den Vertrag zu schließen ist.

Dieser Vorstellung ist, wie aus dem Reichswehrministerium erklärt wird, vollkommen falsch. Der Vertrag ist durch einen Vertrag zwischen Deutschland und der Reichswehrminister am 2. Februar 1921 abgeschlossen worden. Der Vertrag ist durch einen Vertrag zwischen Deutschland und der Reichswehrminister am 2. Februar 1921 abgeschlossen worden.

## Werkwürdiger Sklave-Prozess

Berlin, 27. Mai.

Im Sklave-Prozess sind auch heute wiederum nur eine große formale Verhandlung stattgefunden. Der Richter hat sich mit dem Angeklagten über die Gründe logen können. Die Verhandlung wird man in der nächsten Sitzung, die am Samstag nachmittag stattfinden soll, als Sklave-Prozess bezeichnen. Am Sonntag 10.00 Uhr wird der Prozess in normaler Weise weitergeführt werden. Wenn nicht neue Erkenntnisse in den Prozess kommen, ist das Ende des Sklave-Prozesses Ende Juni zu erwarten.

## Köpfe vom Tage



von Kries

der der deutsch-französischen Fraktion angehört, wurde zum dritten Vizepräsidenten des Reichspräsidenten ernannt.



Franz von Sapper

der als Führer der Deutschen Nationalen in der Reichswehr, der mit seinen Truppen jetzt gegen die russische Grenze vorrückt.



General Gonsjo

der japanische Oberkommandierende in der Mandchurei, der mit seinen Truppen jetzt gegen die russische Grenze vorrückt.

## Marguerittes Warnung an Herriot

Eindrücke von der Reise eines Franzosen in Deutschland

Druckung unseres Pariser Vertreters  
□ Paris, 27. Mai.

„Dem Wdrund entgegen“, mit der bekannte französische Schriftsteller Gillette Margueritte warnt, dem voraussetzlichen neuen Ministerpräsidenten Herriot zu. Die neue Regierung werde entweder Gelegenheits haben, das Gesamtziel der Solidarität und der Zusammenarbeit der Völker zu verfolgen, oder einen Krieg vorzubereiten. Margueritte befaßt sich in der „Solonite“ mit dem Problem der deutsch-französischen Beziehungen und geht davon aus, daß Deutschland nicht ohne den französischen Imperialismus lebe.

Deutschland lebe in dem neuen Präsidenten der Republik Vedran, dem Mann, der die nationale Einheit zwischen Lardin, Canal und den Nationalisten hergestellt habe. Das feindliche Frankreich dagegen fürchte die Revanche der Dillierante.

Margueritte erinnert daran, daß General Nollet die vollständige Abrüstung Deutschlands festgesetzt habe. Deutschland bestehe schwerer Artillerie, noch Tanks, noch Militärflugzeuge, Reichswacht, Schusswaffen und Schießpulver würden beim ersten feindlichen Angriff aufzuerstehen werden, falls der Wagnis irgend einer deutschen Regierung irgend ein Abenteuer entfessele. Auf Grund einer fälschlich zurückgelegten Reise durch aus Deutschland beschauptet der Schriftsteller nicht den geringsten Franzosenhass gefunden zu haben.

Das deutsche Volk lasse Frankreich ebenso wenig wie die Franzosen Deutschland.

„Abermal, wo wir unseren Wagen verließen, stehen wir auf den einzigen Punkt der Verhandlung mit Frankreich. Deutschland ist bereit, sich mit uns verständigen, wenn unsere Vorklären Klagen anstreben, die von Gerechtigkeit und Selbstverpflichtung erfüllt sind.“ Das Annehmen des Nationalsozialismus heißt Viktor Margueritte in der Besatzungszone der deutschen Arbeitslosen, denen unerbittliche Reaktionen die Hoffnung auf ein Wunder vorgebildet haben. Trotz der begünstigten Unternehmung der aus dem Gefolge geratene Jugend, glaubt der Schriftsteller an den

solchen Niedergang Hitlers, sobald eine deutsch-französische Verhandlung ermöglicht ist.

„Wenn wir dem gedemütigten, vom Fieber geschüttelten Deutschland keinen Platz im Reich der europäischen Mächte und der Nationalsozialismus nicht mit einem Schlag zusammenfallen wie ein geplatzter Ballon. Frankreich habe den Nationalsozialismus geschaffen. Noch habe es die Möglichkeit, ihn zu heilen, aber nur dann, wenn wir spätestens bis zum Oktober auf die parlamentarische Art verfahren, aus der das Hitlerium hervorgegangen ist. Dann habe Hitler die parlamentarische Macht erlangen. Hinter ihm liege das vom Fieber geschüttelte, aber einmütige Deutschland und verlange die Revision der ungerechten Verträge.“

Margueritte ist der Ansicht, daß früher oder später die Gewaltpolitik sich rächen müsse. Von Herriot hängt es ab, ob die Welt einem aufbauenden Frieden entgegengeführt werde. Doch könnte sich Frankreich eines Tages allein leben.

## Weitere Ausschreitungen

Zähflüssiger Landtags-Vizepräsident überfallen  
— Chemnitz, 27. Mai. Als der Vizepräsident des Sächsischen Landtages, Schulzeier Dreifaltigkeit, gestern abend, von Dresden kommend, die Gasse seines Wohnhauses in der Mittelbühler Straße öffnen wollte, wurde er von zwei Männern überfallen und erschlagen. Die Täter sind noch mehrere Verhaftungen davon, die jedoch nur leichter Natur sind. Beim Erscheinen des Überfallkommandos waren die Angewandten bereits verschwunden. Ancheinend handelt es sich um einen Raubfall.

Erwerbslosenaufrührungen in Stettin  
— Stettin, 27. Mai. Erwerbslose, die anheimelnd unter kommunistischer Führung standen, zertrümmerten heute vormittag die Schaufensterfenster einiger Lebensmittelgeschäfte in der Papenstrasse und entwendeten Lebensmittel aus den Auslagen. Die Polizei nahm einen der Täter fest.

Wahlkämpfe kommunistische Aktion in Wien  
— Wien, 27. Mai. Bei der gestern mittag in Gegenwart des Bundespräsidenten und des Generals der Vereinten Staaten von Amerika durch Bürgermeister Seitz erfolgten Enthüllung eines in George-Washington-Hof angebrachten Reliefs des amerikanischen Nationalhelden verurteilten Kommunisten wegen der in Deutschland demzufolge den Antritt von Leben Mordern eine große Demonstration im Werk zu sehen. Viele wurde jedoch von der Polizei verhaftet. Während der Nacht der Reliefsche Scheiterer ein Barocke einen Stein gegen einen Arrestwagen, in dem sich ein Beamter der amerikanischen Botschaft befand. Der Täter wurde festgenommen. Außerdem des Reliefsche bildeten kommunistische Sprecher. Die Angehörigen wurden von der Wache abgeführt.

Kommunistischer Überfall  
— Magdeburg, 27. Mai. Auf der Hauptverkehrsstraße Magdeburg, dem Breiten Weg, belästigten in der vergangenen Nacht kommunistische Truppe Vorübergehende. Auf zwei Personen, die durch Abzeichen als Nationalsozialisten kenntlich waren, haben mehrere Kommunisten mit Messern ein. Die beiden Nationalsozialisten wurden leicht verletzt. Die Täter entkamen. Polizei stellte die Ordnung wieder her. Dabei wurde ein Beamter leicht verletzt.

## Amerika hat nichts gelernt

Von Ernst Prinz v. Ratibor

„Die Völker sind des Wortes müde“, wie der deutsche Kanzler kürzlich der Welt zu. Und man kann hinzufügen, daß kein Volk mehr des Wortes müde ist, als das amerikanische. Diese Tatsache mag für uns Deutsche, auf denen neben der Weltkriege noch die spezielle deutsche Krise lastet, zunächst bestrebend erscheinen, da es so zweifellos dem amerikanischen Volk im ganzen gesehen, immer noch erheblich besser geht, als dem deutschen. Aber die Ungeduld des Amerikaners wird verständlicher, wenn man sich vor Augen hält, daß in Deutschland seit dem Frieden von Versailles eigentlich überhaupt keine Zeit wirtschaftlicher Blüte gekehrt hat, während Amerika durch die Weltkriege aus dem Taumel einer für ewig gehaltenen „prosperita“ als gerettet gerettet wurde.

Um die Vorgänge in Amerika richtig verstehen zu können, muß man sich immer vor Augen halten, daß der Abstand zwischen 1929 und 1932 in keinem Lande der Welt so groß ist, wie in Amerika. Und der Unterschied in dem Lebensstandard des Gemeinen ist von härterer psychologischer Wirkung als der absolute Grad der Verarmung. Daher kommt es, daß Amerika, trotzdem es ihm objektiv erheblich besser geht als Deutschland, sich doch von der Krise schwerer getroffen fühlt.

Wohlstand kann sich der Deutsche ein Bild von dem heillosen Abstieg Amerikas machen, wenn er bedenkt, daß, rein als Barometer der Lage gesehen, z. B. die Effekten, die an der New Yorker Börse gehandelt werden, heute durchschnittlich auf ein Fünftel bis ein Sechstel ihres Wertes von 1929 gesunken sind. Allein an der New Yorker Börse sind damit Verluste im Ausmaß von 55 Milliarden entstanden, also etwa doppelt so viel, wie die Gesamtsumme der von Deutschland nach dem Vorkriegsstand an Reparationen betrag, wenn man sie zu den heutigen Umständen kapitalisiert rechnen würde.

Und genau so, wie die Krise den Wohlstand der bestehenden Klasse vernichtet hat, hat sie auch auf das Schicksal des Arbeiters eingewirkt. Während noch 1929 ein gelernter qualifizierter Arbeiter im Monat sein Brot verdienen konnte, sind heute allein in der Stadt New York mehr als 14 Millionen Menschen um ihr Leben zu kämpfen auf private und öffentliche Wohlfahrt angewiesen, und die Scharen verarmter Arbeiter wirken sich im New Yorker Stadtbild noch viel härter aus als etwa in Berlin, wo selbst der laienhafteste Beobachter es bisher noch verstanden hat, sich vor einem Verdrängen in das Lumpenproletariat zu schützen.

Gerade die Kenntnis dieser Katastrophe eröffnet das Verständnis dafür, daß der Amerikaner die Geduld zu warten in weit höherem Grade eingebüßt hat als der Deutsche, und daß der Wagnis, an Kraft zum Durchhalten in Amerika nicht zu verlieren, führen kann, die nur von der Verzweiflung diktiert werden können. So erklärt sich die Annahme der Goldbarausch-Welt, so erklärt es sich, daß selbst Gelehrte von Rang sich für ungewissenhaft inflationistische Maßnahmen einsehen. Und hier liegt auch die Ursache der Widerstände, den Senat und Republikantenhandlung zusammen mit der angeblichen Mehrheit des Volkes jeder Bewegung zur Streichung der Kriegsschulden entgegensteht. Der einzelne Mann auf der Straße kann es nicht verstehen, daß das seiner Ansicht nach am schwersten leidende Amerika den „Aufführer“ Europas auch noch Geld schenken solle, das Frankreich ja doch nur zu neuen Rüstungen verwenden würde.

Unter diesen Umständen ist es auch verständlich, daß der Plan von Roosevelt, dem widersprechenden demokratischen Präsidentenwahlkandidaten, die Streichung der interalliierten Kriegsschulden von einer Verleugung der amerikanischen Exporte abhängig zu machen, immer mehr an Boden gewinnt. Aber gerade die Popularität eines solchen Planes beweist, wie weit das amerikanische Volk noch von einer Erkenntnis der wahren Zusammenhänge entfernt ist.

Noch haben die Amerikaner nicht eingesehen, daß das Wesen, nach dem die Weltanschauung eines jeden Volkes notwendig unerschütterlich sein muß, nicht zu umgehen ist. Da Amerika unter seinem gegenwärtigen hochschulpolitischen seiner wirtschaftlichen Struktur nach notwendig ein Land mit aktiver Handelsbilanz sein muß, und gleichzeitig das Hauptlieferant der Welt geworden ist, kann Amerika keine Zahlungsbilanz aus dem Ausland ausgleichen, daß es den Weltmarkt seiner Handelsbilanz

# Genfer Fiasko und kein Ende

## Immer wieder ergibt sich, daß die Gegensätze unüberbrückbar sind

Genf, 27. Mai.

Der Stimmenschied der Abrüstungskonferenz trat heute an. Der Ausschuss hat insbesondere die Aufgabe, die beiden Ozeanstaaten zu bestimmen, die einen besonderen Angriffscharakter haben. Das Ergebnis der bisherigen Beratungen wurde in einem Bericht eines Redaktionsausschusses niedergelegt.

Aus dem Dokument geht klar hervor, daß man sich über konkrete Vorschläge bisher nicht einigen konnte.

Man hat sich wie in den anderen technischen Ausschüssen auf den Standpunkt gestellt, daß eine einseitige Unterwerfung zwischen Angriff- und Verteidigungswaffen nicht möglich ist. Diese Auffassung hat in einer von dem Redaktionsausschuss angenommenen Entschließung Ausdruck gefunden. In der die deutsche Delegation den Vorbehalt gemacht hat, daß die Bestimmungen des Vertriebsvertrages eine Antwort auf die im Ausschuss gefällten Fragen nicht enthalten, da diese Bestimmungen ausdrücklich festgestellt worden seien, um Deutschland jede Konstruktivität zu nehmen.

Die deutsche Delegation hat ihre grundsätzlichen Auffassungen in der Frage der Einheitswaffe, der U-Boote, der Konstruktivitäten — mit diesen Kategorien beschäftigt sich der Bericht — klar und deutlich in dem vorliegenden Dokument niedergelegt.

Der Stimmenschied hat den Bericht des Redaktionsausschusses einstimmig angenommen. Der Bericht ist nunmehr an den Hauptausschuss der Abrüstungskonferenz, der die Konferenzen aus sich zu ziehen hat, weitergeleitet worden.

Die Auffassungen der technischen Sachverständigen gehen in allen Fragen scharf gegenüber.

Es ist insbesondere nicht zu konkreten Vorschlägen in dem Bericht gekommen. Die Sachverständigen sind, wie aus dem Bericht der Stimmenschiede mitgeteilt wird, der Auffassung, daß der Hauptausschuss der Konferenz ohne Rücksicht auf die technischen Urteile der Sachverständigen von höheren politischen Erwägungen aus entscheiden müsse. Unter diesem Vorbehalt hält man auch in den deutschen Konferenzkreisen den Bericht der Stimmenschiede für eine angemessene Grundlage für die zu treffenden Entschlüsse.

Der Vorschlagsausschuss konnte gestern noch eingehender Diskussion den französischen Vorschlag ab, daß ausschließlich das Feuer gewicht für den Angriffscharakter eines Flugzeuges bestimmend sein soll.

Wegen des Antrags Krommen u. a. Deutschland, Österreich, Belgien, Brasilien, Bulgarien, China, Dänemark, Spanien, Griechenland, Italien, Mexiko, Schweden, Ungarn, die Türkei und Rußland; Norwegen und Persien haben sich der Stimme enthalten. Nach der Ablehnung des französischen Antrages hat der Ausschuss gemäß einem italienischen Antrag beschlossen, die Kennzeichnung des Angriffscharakters eines Flugzeuges von dem Feuergewicht, der Motorstärke und dem Verhältnis zwischen Motorstärke und Flächeninhalt abhängig gemacht.

Die heutigen Verhandlungen des Sachverständigenausschusses fanden im Zeichen eines bemerkenswerten Wohlwollens zwischen der französischen und der englischen Delegation in der Frage der Tante.

Die letzten und mittleren Tante seien nach englischer Auffassung ausgesprochene Verteidigungswaffen, die schweren Tante dagegen unbedingte Angriffsanlagen. Wegen dieser Unterabteilung wählte die französische Delegation, nach einer längeren Debatte, wurde der englische Standpunkt durch Abstimmung zurückgewiesen und ein französischer Antrag als Diskussionsgrundlage für die weitere Debatte angenommen. Die deutsche Delegation hatte einen Antrag eingebracht, worin festgestellt wird, daß die Kennzeichnung der Tante als schwere Angriffsanlage eine besondere Bedeutung hat für diejenigen Länder, die über keinerlei Abwehrmöglichkeiten oder keinerlei Tante verfügen.

Der Budgetausschuss der Abrüstungskonferenz, der sich mit den Fragen der indirekten Besteuerung (Einkommen und Vermögen) der Abkommen beschäftigt, hat gestern die erste Lesung eines nun zur Behandlung vorliegenden Sachverständigenberichts abgelesen und ihn zur Umarbeitung an eine technische Kommission verwiesen. Die Neubearbeitung wird voraussichtlich mehrere Monate beanspruchen.

dem Mittelteil loberten die Flammen sich zum Himmel empor. Zusammen mit hundert Schiffsbesatzungen hatten wir bis 7 Uhr morgens auf, bis uns die Rettungsboote des englischen Dampfers „Contractor“ übernahmen.“ So ähnlich lauten auch die Schilderungen der übrigen Verletzten.

Alle haben die anfallend schwere Verletzung des Brandes herab.

Nach der Darstellung der übrigen Verletzten, ist dem Tod des Schriftstellers Albert London nicht mehr zu zweifeln. Er bewohnte eine Kabine, die den Flammen zu allererst zum Opfer gefallen sein muß.

In Warschau ist der Inspektor der Sozialistengesellschaft aus Port Said, namens Gollas, eingetroffen, der über den Fund einer Bombe in der Nähe des „Gottlieb Philipp“ eine Untersuchung anstellen ließ. Als das Schiff bei der Rückfahrt nach dem fernen Oden in Port Said eintraf, blieb es zum allgemeinen Erstaunen der zahlreichen Reisenden, die seine Ankunft erwarteten, weit draußen auf der See liegen. Die Polizei ließ das Schiff und sofort verhaftete sich die Besatzung, die ebenfalls besonders an Bord des „Gottlieb Philipp“ verhaftet wurde. Gollas ließ ein Notizbuch und wollte sich über die Ursache der Verletzung erkundigen. Trotz seiner Eigenschaft als Beamter der Sozialistengesellschaft konnte er sich dem Schiff nicht nähern. Ein Polizeioffizier teilte ihm mit, daß keine fremde Person auf dem Schiff an Bord belassen würden.

Die polizeiliche Untersuchung des Bombenfalls führte zur Entdeckung einer Explosivsubstanz von ungeheurer Explosivkraft.

Die Bombe sollte explodieren, während das Schiff den Südpol besuchte.

Die Ausföhrung Gollas waren bisher in Maribach nicht bekannt und haben naturgemäß ungesunden Eindruck auf die dortigen Behörden gemacht. Die Polizeibehörde von Maribach werden sich sofort mit der Polizei von Port Said in Verbindung setzen. Eine Befragung würde der Untersuchung der Katastrophe eine neue Richtung geben.

## Schwere Ueberschwemmungsschäden in England

Drahtung auf, Londoner Vertreter

Die Ueberschwemmungen, die letzte Nacht der englischen Provinz unter Wasser gesetzt haben, dauern noch immer an. Zahlreiche Ortschaften des Ueberschwemmungsgebietes wurden vollständig zerstört. Viele Tausende von Flüchtlingen sind in Schulen, Rathhäuser und öffentlichen Hallen untergebracht worden. Zahlreiche Kerkergärten mußten infolge des eindringenden Wassers beseitigt werden, viele Häuser wurden von den Fluten zur See hinaus getrieben. Am freilichsten ist die Lage in der Grafschaft Dorset.

Einwohner der Grafschaft Dorset, die 18000 Einwohner hat, liegen bis zu 2 Meter hoch unter Wasser. Ein Straßenzug nach dem andern muß geräumt werden. Ueber tausend Häuser sind unbeschaubar geworden.

Ängste und Inanhalten mußten auf improvisierten Trostorten an den Fenstern ihrer überfluteten Häuser in Vorliebe verleben werden. In einer der betroffenen Ortschaften wurden zehn Mütter mit neugeborenen Kindern unter den größten Schwierigkeiten aus dem Ueberschwemmungsgebiet transportiert und in ein Hospital eingeliefert. Schwere Schäden werden auch aus der Grafschaft Lincoln berichtet, wo der Kreislauf über die Meerestetten ist und eine Flut von vielen Dampfschiffen überflutet worden ist. In Wainborough ist das Hauptwasser in einen großen Lagerbehälter eingedrungen. Hunderte von Häusern und Auen schwimmen zwischen den geschlossenen Toren nieder. Der Sachschaden im ganzen englischen Ueberschwemmungsgebiet wird auf 10 Millionen Mark geschätzt. Mehr als 1000 Personen sind obdachlos geworden.

plus den Zinsen, die es für sein im Ausland verborgenes Geld erhält, wieder nach Ausland ausreißt.

In dieser fundamentalen Tatsache können währungsrechtliche Maßnahmen nicht das geringste ändern. Gleich würde eine Herabsetzung des Wertes des Dollars Amerika insofern helfen, wie es durch Herabsetzung des Wertes der amerikanischen Auslandsguthaben auf die Zahlungsbilanz Amerikas einen gewissen Einfluß haben würde. Aber da es die Tatsache, daß Amerika ungleich blühender und Land mit aktiver Handelsbilanz ist, nicht aus der Welt schafft, würde die Erleichterung nur vorübergehenden Charakter haben können. In der gegenwärtigen Situation würde sich eine vollständige Erziehung der Kreditguthaben nicht mehr die Wendung zum Besseren, sondern nur noch die dringend notwendige Verhinderung einer katastrophalen Verschlimmerung bedeuten.

Es ist wesentlich, sich über diesen Punkt keinen Illusionen hingeben. So sicher wie, falls in Zukunft eine Befreiung Deutschlands von der Last der Reparationen nicht gelingt, ein deutsches Transfer-Kontokorrentkonto und eine eventuelle Aufhebung der Wirtschaftslage in der Welt unermesslich sein würde, ebenso sicher ist es, daß eine Erziehung der Kreditguthaben alleine heute keineswegs mehr zur Überwindung der Weltkrise ausreicht. Es ist möglich, darüber zu streiten, ob der Wegfall der Reparationen 1929 und die Krise erlosch hätte. Heute scheint die Möglichkeit einer Vermeidung der Weltwirtschaft einzig und allein nur darin, daß nach Erziehung der Reparationen Amerika seine Politik internationaler Kreditverhältnisse wieder aufnimmt und sich, wenn es der Weltblühender werden will, darauf einstellt, nach Ablauf der neuen Konjunkturperiode seinen Schulden die Bezahlung der Anleihen dadurch zu ermöglichen, daß es ihnen ihre Waren abnimmt und seine Handelsbilanz in seinem Umfang vergrößert.

Alle währungsrechtlichen Maßnahmen, jeder Versuch einer Erziehung der Kreditguthaben, der an eine Vereinerlichung der amerikanischen Kreditpolitik geknüpft ist, können diese gelegentlichen Notwendigkeiten der Wirtschaft nicht umfassen.

## Glückliche Fallschirmreitung

Wiesbaden, 27. Mai.

Einen glücklichen Ausgang nahm gestern nachmittags ein Versuch des Segelfluggenossen „Amulius“. Der fliegende Hoch-Planen von der Akademie der Fliegergruppe in Kachen hatte bereits über eine Stunde lang die Stadt in Höhe von 1000 Metern überfliegen, als die Maschine plötzlich auf 200 Meter hoch getrieben wurde. Sie kam ins Trudeln und der Pilot stürzte aus dem Fallschirm, so daß er unverricht auf einem Baum landete. Nach dem Fliegen ging im Wiesbadener Wald auf einen Baum nieder.

## Flugzeugzusammenstoß

— Chertolomons-See (Südrussland), 27. Mai. In 2000 Fuß Höhe flogen gestern zwei Kampfeinzelner aufeinander und führten ab. Der Insasse des einen Flugzeuges konnte sich durch Fallschirmabwurf retten. Der zweite Pilot wurde unter seinem Flugzeug tot verortet. Er war in seinem Fallschirm verwickelt, den er umhängend nicht rechtzeitig von dem Flugzeug hatte lösen können. Die obersten Flugzeuge der Welt einer der schwierigsten Taten der Welt an. In diesem Jahre ist dies bereits der 12. Todesfall in der kritischen Luftfahrt.

## Erdbeben registriert

— Karolstadt, 27. Mai. Die Seismographen des Naturwissenschaftlichen Vereins im Oedödischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe registrierten am Donnerstag nachmittags ein heftiges Erdbeben. Die Wellen der ersten Vorgänge erreichten um 17.28.30 Uhr, die der zweiten Höhe um 17.30.40 Uhr die Station. Gegen 19.15 Uhr kamen die Apparate wieder zur Ruhe. Nach den vorläufigen Berechnungen beträgt die Herdenersternung ca. 2000 Kilometer.

## Die Höllemaschine an Bord des „Philippar“

Drahtbericht unseres Berliner Botschafters

Paris, 27. Mai.

Der erste Anlauf von Höllemaschinen des Dampfers „Gottlieb Philipp“ auf europäischem Boden — gestern vormittags sind neun Passagiere an Bord des japanischen Dampfers „Dante Marx“ in Kapalet eingetroffen — stellt die Beobachtungsreise des französischen Ozeandampfers von neuem in den Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit. Die großen französischen Weltreisen haben Sonderberichte über nach Kapalet gelangt, die sich von den Ueberlebenden der Verlust der Unglücksflotte schildern lassen. Der Direktor des Passagiersbüros von Ozean, Dr. Balle, der mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern gereist wurde, berichtet, daß die Stimmung an Bord des „Gottlieb Philipp“ sehr ruhig, aber gedrückt war. Die Fahrgäste behielten hauptsächlich auf Familien, die in den französischen Kolonien gelebt hatten, und sich sehr ruhig nach Frankreich zurückbegeben wollten. Nur wenige junge Leute brachten einige Stimmung in das Leben an Bord.

Dr. Balle betont, daß die älteren Fahrgäste unter dem Eindruck der zahlreichen Ueberlebendengerichte standen, die an Bord die Kunde machten.

## Die Höllemaschine an Bord des „Philippar“

Am Abend des Brandes habe er mit seiner Frau allein in der Box des Schiffes gesessen und sich dann frühzeitig in die beiden von ihnen bewohnten Kabinen begeben. Um 2.10 Uhr, so erzählt Dr. Balle, wurde ich plötzlich durch lautes Klappern an meiner Tür geweckt. Der mir gegenüber im Nachbarraum und tief mir verwickelt in das Schiff brennt. Schnell ergriffen wir unsere drei- und vierjährigen Töchter bei der Hand und führten zur Treppe, die zum höher gelegenen Deck führte. — Da sie bereits in die Flammen stand, mußten wir umkehren. Auf der Treppe gelangten wir in das Gebiet der 3. Klasse-Kabinen. Die Vorgänge waren mit laut schreienden Menschen angefüllt. Ein brennender Qualm erfüllte das Zimmer. Plötzlich verlangte die Elektrikität. Ich schloß, wie ich einer Ohnmacht nahe war. Im letzten Augenblick ergriß ich meine Angehörigen und zog sie in eine leere Kabine.

Glücklicherweise bemerkte ich vor dem Fenster der Kabine eine Kette, an der ich mit großen Schwierigkeiten in das über gelagerte Deck kletterte. Mit Unterstützung eines Matrosen konnte ich meine Frau und meine Kinder auf denselben gefährlichen Weg in Sicherheit bringen. Wir befanden uns auf dem Vorderdeck, hinter uns auf

marie Schradel, die als Anade Wagenlenker bereits ihren Gashorn erkrankte, dessen zwischen Klagende und Spindel schillernde Erscheinung sie zu einer triumphalen Wiedergeburt führte. Hier spürte man, wie das Publikum sich der Wirkung dieses Gehalt gewordenen Gedankens nicht verschloß.

## „Unerschrocken über sie nicht“

Das Schicksal bleibt jedoch im Umkreis dieser Dichtung hängt nicht das Einzige, worauf die Szene zu stellen ist; auch das Ohr will das innere Gehör des Weltes vernommen. Das Zusammenwirken der

## Goethes Faust / Der Tragödie Zweiter Teil

Die Realisierung des Werkes im Mannheimer Nationaltheater

Staudt und Allegorie

Das Altertümliche Goethes und zugleich sein dichtendes Vermögen, der zweite Teil der Faust-Dichtung, erscheint in mannigfaltiger Weise verknüpft mit dem ersten, aber auch vielfach von ihm getrennt und unterschieden. Der Charakter Faust, der sich in der Hand der Schicksalskräfte gebildet hatte und jetzt im Strome der Welt den guten Menschen in seinem dunklen Trage bewahren soll, tritt nicht mit solcher Klarheit wie im ersten Teil hervor; daher dringt er umso mehr in die Tiefe des eigenen Wesens ein.

Die Welt, der sich Faust im zweiten Teil der Dichtung gegenüberstellt, besteht aus anderen Elementen als die der magischen Beschwörung des ersten Teils. Während dort die Erscheinungen die Wirklichkeit des Jenseits nicht verloren, veranschaulichten sich die Gestalten des zweiten Teils in den Vorformen des Traums. Sie sind Bilder, deren Substanz nur in dem Sinne besteht, den sie verkörpern; sie sind Bedeutungen, die sich verdichten zum Umriß von Gestalten. So schweben sie zwischen Staudt und Allegorie hin und her. Als Sinnbilder werden sie zu symbolischen Gesamtanschauungen von Einzeligen, als Allegorien zur Veranschaulichung allgemein seltener Gedanken.

Dieser zweiseitige Weg vom Gedanken zum Bildlichen und umgekehrt läßt nur eine seltene Wille zu, auf der sich Staudt und Allegorien treffen; die Verknüpfung auf der Ebene. Kein Ort scheint zugleich aber auch der Dichtung und ihren allegorischen wie symbolischen Bedeutungen mehr zu entsprechen als die Erscheinung des Idealisten mit dem Wirklichen, was sie als Schwebendes zeigen kann. Darum sollte man nicht sagen, der zweite Teil von Goethes Faust widerleiste sich der Szene; im Gegenteil, er läßt in der unerschrockenen Beherrschung vor und nach, was sich ihm erfüllt, war für das Denken und Fühlen aller großen Dramatiker eine Selbstverständlichkeit, mochten sie wie Sophokles in die gewaltige archaische Welt antiken Ursprungs zurückzuführen, wie Shakespeare die Dramen seines Renaissance-Wertes beleben mit ellenlangen Reden, oder wie Calderon die zusammen

Schwer seiner Träumen umgeben mit den barocken Knospen seiner Zeit.

Das Theater muß nur die Atmosphäre schaffen, die geeignet ist, den Durchgang dieser abstrakten Metapher in das Bewußtsein der menschlichen Gegenwart umzusetzen. Eine schwierige, aber riesige Aufgabe.



Faust: Friedrich Kayssler



Mephisto: Paul Wegener

von vielen Seiten angegriffen, aber nur in voller Erkenntnis der Grundzüge der Dichtung zu bewältigen. — Die Realisierung des zweiten Teils der Faust-Dichtung — über die Grundgedanken des Werks haben wir in Nummer 22 eine Einführung zu geben versucht, auf die wir hier verweisen müssen — hat an manchen Stellen gezeigt, daß die Entschlüsselung vertraut ist, in der ihre höchsten Stellen greifbar werden. In zwei Stellen ist dieser Anspruch erreicht durch die zweiten vom ersten Theaterdamen deutsche Darstellerin K. u. n. e.

Sinne, nach dem Goethe seine Sprache hier gebildet hat, erfordert die intensive Durchdringung des Wortklangs. Wird doch gerade jene Welt beschworen, in der das Wort zum Wesen der Dinge wurde: Die Welt. Ihre Stimme klang aus dieser Dichtung deutlicher an unser Ohr als aus vielen dichteren Werken, die sie uns in einer nicht mehr lebendigen Sprache vermittelte; Goethes Genius hat ihren Laut vernommen und der zweite Teil der Faust-Dichtung ist ihm wieder. Darum muß die Aufführung das Echo dieses Lautes sein.

Opfer hat für die klassische Weltanschauung die deutsche Heimkehr beibehalten, während er für die Helena-Tragödie das antike Verbot prägte. In deutsche Versität vermag die griechische Dichtung, deren Abbild die gotischen Kirchenbauten als die gegenwärtigen Bausteine weiterleben lassen, auf ihrer Entdeckung zu leben und wenn auch nicht der unbedingten Verhängnis, so doch dem Ohr zu überbringen, das diese Dichtung vernimmt.

Dieser Forderung vermochte die Inszenierung nicht ganz zu entsprechen und der Chorus der antiken Welt hätte nicht recht die Armelodel sein Gehörten annehmen. Von falls sie zu sehr mit dem Wandel der Szene beschäftigt, wobei man die Verlobung mit dem Projektionsapparat immer wieder neue Bilder auf den Hintergrundsrahmen zu werfen, allzuoft verfiel. Wohl erweist sich die Szene symbolisch über ganz Griechenland, um sich selbst in Meer zu verlieren, aber die veranschaulichte Welt lassen sich hier gewiß in eine veranschaulichte Welt bringen, deren Beherrschung gewiß besser wäre als die durch die Sparlichkeit der Mittel wenig lebendigen Wortgebilde, die in der Inszenierung immer wieder aufstiegen.

Darüber wurde das Gefühl verkannt, dem Ort in der entsprechenden Klarheit der Sprache stehen zu haben. Dort, wo sich die Dichtung der antiken Weltform bezieht, dem Wort also gleichsam im Gegenstand steht, wie in der Helena-Tragödie, was die Veranschaulichung ungleich deutlicher und barocke deuter. Beim letzten Bild, in dem das große Bild gesehen seinen trübenden Wirkung findet und Faust Wort an dem Klang: „Unerschrocken über sie nicht“ verwickelt wird, schloß die Szene nicht auf zu den himmlischen Höhen der Verklärung. Der Einflußberg mit den heiligen Wäldern, von dem Faust Panagiotis als Vater profandus aus dem Licht — auch sein Willkommen war eine mehrdeutige Hinweis gemein — wollte sich mit der Hintergrundprojektion nicht recht finden und die Veranschaulichung verfiel sich der Gottesmutter nach, trat in seiner Welt hervor. Das Unerschrocken, das sich über zum Unerschrocken wandelt, blieb allzuoft mit dem Schwere des Unerschrocken befestigt, um wirklich zum Eigens werden zu können.

(Fortsetzung auf Seite 4)







Bergmann Elektrizitätswerke AG. 18,32 RM Gesamtverlustvortrag

Die Gesellschaft weist für 1931 einen Gesamtverlust von nur 1,36 (1,24) Mill. A auf...

Die Rücklage des Kapitalvermögens mit dem Gesamtverlustvortrag...

Zum Geschäftsergebnis der Konzernabschlüsse...

Die Bilanz der Bergmann Elektrizitätswerke AG...

Zur Zulassung der Berliner Aktien AG...

Zur Zulassung der Berliner Aktien AG...

Zur Zulassung der Berliner Aktien AG...

Festere Grundstimmung

Die Lage des Kabinetts Brüning wird von der Börse günstiger beurteilt

Wannheim fest

Nach dem verhängnisvollen Preisverfall...

Frankfurt: Beifall

Die weitere Grundstimmung...

Die Berliner Aktien AG...

Berlin: Aktienmarkt 1. u. 2. Börsen

Zu Beginn der heutigen Börsen...

Salzwerk Heilbronn AG.

Wieder 12 vH. Dividende

Das Salzwerk Heilbronn AG...

Zur Zulassung der Berliner Aktien AG...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates.

Geringe Unternehmungslust in Produktion

Die noch immer herrschende Unsicherheit...

Berliner Metallbörse vom 27. Mai

Table with columns for metal prices and exchange rates.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices.

CHRISTINE BERTHOLD

EIN ROMAN VON EMMA NUSS

Die beiden Schwestern eilte es seinem Ziele zu. Im Hotel erfuhr er, daß die Dame — es handelte sich um einen Herrn — mit ihrem Personal...

die sie damals zu Herten in so jubelndem Glanz gefeiert waren. Wo lebte sie eine unglückliche Liebeswaise, nicht den Geliebten aufzufinden und ihn zu finden, doch sie nun auch bereit sei, ohne den Willen des Vaters und ohne Rücksicht auf die Gesellschaft die Seine zu werden.

Einem Augenblick schien die Dame zu zögern, doch dann sagte sie ganz deutlich: „Wollen Sie Christiane Berthold melden.“

mit warmer Stimme. „Aber sag an, was machst du denn in Kanada, an anderer Ende der Welt?“



Der Schmerz gestillt. Denn die Hühneraugen fielen heraus während der Nacht... Damit die Ihre Hühneraugen schmerzlos abfallen...

Offene Stellen. Sie suchen einen erfahrenen Versicherungs-Inspektor mit vorzugsweise Sachverständigen-der-erfolgreiche Tätigkeits nachweisen kann...

Vermietungen. Nähe Ring, Wasserturm 200 bis 300 qm Geschäfts-Räume mit 1000, helles Büro, Sanitäreinrichtungen...

Laden. In bester Geschäftslage lange Betriebsdauer. Anzahl mit einem großen Schaufenster, 100 qm zu vermieten...

Schöne 5-Zimmer-Wohnung. 5 Zimm., 5 Bäder, 100 qm, sehr schön, in bester Lage...

Schöne 5-Zimmer-Wohnung. 5 Zimm., 5 Bäder, 100 qm, sehr schön, in bester Lage...

Mod. Laden. m. Nebenraum, Sanitär, 100 qm zu vermieten. In bester Lage...

Schöne 4-Zimmer-Wohnung. 4 Zimm., 4 Bäder, 100 qm, sehr schön, in bester Lage...

2 u. 3 Z-Wohnung. mit Bad, zu vermieten. In bester Lage...

Schön möbl. Zimmer. mit Bad, zu vermieten. In bester Lage...

Schön möbl. Zimmer. mit Bad, zu vermieten. In bester Lage...

Schön möbl. Zimmer. mit Bad, zu vermieten. In bester Lage...

Schön möbl. Zimmer. mit Bad, zu vermieten. In bester Lage...

Schön möbl. Zimmer. mit Bad, zu vermieten. In bester Lage...

Schön möbl. Zimmer. mit Bad, zu vermieten. In bester Lage...

ZUM Backen! GLÜCKSKLEEF. Glücksklee macht den Kuchen noch besser. Spart Butter und Eier. EVAPORIERT MILCH.

Miet-Gesuche. Ca. 130 qm Fabrikräume. Suchen Sie eine Fabrik für Ihre Zwecke. 4-5 Zimmerwohnung. 3 Zimmerwohnung. 2 ger. Zimmer u. Küche. 2-3 Zimmer-Wohnung.

Schlafzimmer. In bester Qualität, selten schöne Modelle in einfacher bis feinerster Ausführung. Rottweiler Möbelfabrik G. m. b. H.

Berufs-Mantel für Damen u. Herren. Spezialhaus für Berufsbildung. Immobilien. Wer sucht eine gute Wohnung?

Wohnhaus in guter Lage. In bester Lage, 100 qm, sehr schön.

3 Zimmer-Wohnung. mit eingetrag. Bad, 100 qm, sehr schön.

Kronprinzenstraße. Sehr schöne, 100 qm, sehr schön.

Neubau - 3 Zimmer. 3 Zimm., 3 Bäder, 100 qm, sehr schön.

Ein Zimmer und Küche. In bester Lage, 100 qm, sehr schön.



Verkäufe

3 Gleichstromgebläse
Preis: 120,- bis 200,- Mk.

Getriebe- und Schaltmechanik
Preis: 10,- bis 20,- Mk.

Drehstrom-Motor
Preis: 150,- bis 250,- Mk.

Größerer Schrank
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Mehren Speisezimmer
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

11. neuer Gasbackherd
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Radio
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Fox (Radio)
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

1 National-Aufrechnungskasse
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Ölgemälde
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Fahrräder
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Größerer Schrank
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Blaue Lusterjacke
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Waschmaschine
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

1 Scheitelkappe
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Getriebe- und Schaltmechanik
Preis: 10,- bis 20,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

Wolven- und Katzen-
Preis: 10,- bis 15,- Mk.

VOLKSTAGE



Samstag, den 28. Mai, beginnen unsere Volks-Tage mit Waren und Preisen für jedermann!

Strümpfe
Damen-Strümpfe 50,-
Damen-Strümpfe 75,-
Damen-Strümpfe 95,-
Herren-Socken 38,-
Herren-Socken 78,-
Sportstrümpfe 50,-
Kindersocken 15,-
Sportstrümpfe 50,-
Damen-Sportsocken 30,-
Damen-Sportsocken 48,-

Trikotagen
Schlupfer 50,-
Schlupfer 78,-
Hemdchen 95,-
Unterjacke oder -Hose 95,-
Netzjackett 68,-
Kinder-Schlupfer 50,-

Frottierwaren
Frottierhandtuch 18,-
Frottierhandtuch 65,-
Frottierhandtuch 78,-
Kinder-Badetuch 78,-
Außergewöhnliche Bade-Capes 2.95

Grid of various clothing items with prices: Strümpfe, Hemden, Unterwäsche, etc. Prices range from 1.00 to 2.45.

KANDER MANNHEIM

Bottom section with various advertisements: Kauf-Gesuche, Motorrad, Geldverkehr, Creme Tokalon, Tokalon Cold Cream Puder, Gesamtwert: Mk. 1.40, Heute nur Mk. 1.-